

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago u. Philadelphia.

Löflund's Malz-Extract, das achte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Riemer's** Erfaß des Leberthrans.

Löflund's Malz-Honig, eine Art verflüchtetes Malz-Extract von vorzüglichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — Malz-Extract mit Chinin, ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — Malz-Extract mit Kalk nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen. — Malz-Extract mit Pepsin ist ein neues diätetisches Magenmittel. — Löflund's Malz-Extract-Bonbons sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Erfaß der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in den Apotheken von **Badnang, Sulzbach u. Murrhardt.**

Große Auswahl Schwarzwälder Uhren

in bester Qualität und allen Sorten empfiehlt im **Groß- und Kleinverkauf**

Dr. Definger, bei Carl Bely, Metzger.

Siemersbach. Eingetroffen sind:

Mehre tausend Stück doppelstarke **Bierflaschen,** sowie alle Sorten **Wirthschaftsgläser** bei Glasgraveur **Lenz.**

Auf Verlangen werden auf Flaschen und Gläser Namen und Schilde billig eingraviert.

Eine neue kupferne **Dampfröhrenheizung** ist billig zu verkaufen.

Näheres die Redaktion.

Däfer n. Geld-Antrag.

800 Mark Pflegschaftsgeld sind gegen gesegelte Sicherheit zu 5 Proz. sogleich auszuliefern.

Pfleger **Johannes Strohmater.**

Geld-Antrag.

600 fl. Privatgeld auf zweifache Versicherung und zu 5 Proz. hat zum Ausleihen Wer? sagt die Redaktion.

Däfer n. Geld-Antrag.

800 Mark Privatgeld hat gegen gesegelte Sicherheit sogleich auszuliefern **Pfizenmater.**

Geld-Gesuch.

850-900 Mark sucht gegen Pfandsicherheit **A. A. Gerichtsnotar Reimann.**

Geld-Gesuch.

1700 Mark sucht gegen gute Sicherheit oder Bürgschaft auf Lichtmeß aufzunehmen. Wer? sagt die Redaktion des Murrthalboten.

Donnerstag Kronprinzen.

Reichstags-Wahl.

Das Haller Comité bringt folgenden Aufruf vom 29. Dezember 1876. **Wähler des XI. Wahlkreises!**

Das Haller Tagblatt verkündet uns, daß der „von einer großen Anzahl von Wählern zum Reichstagsabgeordneten vorgeschlagene“ Herr Dr. C. Pfeiffer aus Stuttgart Samstag, den 30. d., hier in öffentlicher Versammlung als Candidat auftreten will. Auffallender Weise tritt diesmal die hiesige Fortschrittspartei oder richtiger gesagt, die nationalliberale Partei, welche bekanntermaßen genannten Dr. Pfeiffer auf ihre Fahne geschrieben hat, mit ihrem Namen nicht hervor. Es fehlt ihr, wie es den Anschein hat, der Mut, offen und frei mit dieser Candidatur an die Öffentlichkeit zu treten.

Aber aufgepaßt, Ihr Wähler! Pfeiffer, der Nationalliberalen einer, ist der Erzkore der hiesigen nationalliberalen Partei. Pfeiffer, der, wie Euch männiglich bekannt, im vorigen Landtag zu den wenigen Abgeordneten gehörte, welche ohne Bögen unsere Eisenbahnen an das Reich abzutreten befürworteten! Pfeiffer, welcher als Candidat des XI. Wahlkreises am vorigen Samstag zu seiner Empfehlung gerade das Gegentheil gesagt und sich für Nichtabtretung der Eisenbahnen ausgesprochen hat! Ist das, Ihr Wähler, politische Charakterstärke? Gewiß nicht. Können und dürfen wir einen solchen Mann, der gelegentlich seiner Bemerkung um die Abgeordnetenstelle sein früheres „Ja“ in „Nein“ umwandelt, der also im Stande ist, zu jeder Zeit, wenn's gerade paßt, seine früher ausgesprochene Ueberzeugung umzustößen — können und dürfen wir einem solchen Manne unser Vertrauen schenken? Niemals.

Wir haben in Deutschland Gettlob noch andere Männer, die, erprobt in Charakterstärke und Charaktertreue, des vollsten Vertrauens würdig sind. Als einen solchen Mann nennen wir den

Rechtsanwalt August Desterlen in Stuttgart.

Desterlen ist von einer zahlreichen, am 28. d. in Dehringen stattgefundenen Vertrauensmännerversammlung der vier Bezirke des XI. Wahlkreises einstimmig als Candidat für den Reichstag aufgestellt worden.

Wähler! Desterlen wird sich um die Reichstagsabgeordnetenstelle nicht bewerben und wird keine Wahlkreise machen, das kann er nicht, das darf er nicht. Wir halten es auch nicht für unumgänglich notwendig. Ihr kennt Desterlen, seine politische Vergangenheit, seine politischen Grundsätze. Wir bögen daher nicht, Euch zum Reichstagsabgeordneten des XI. Wahlkreises

Herrn A. Oosterlen, Rechtsanwalt in Stuttgart dringend vorzuschlagen.

Programm des Reichstagswahlcandidaten für Wahlkreis XI. **Domänendirector Bühler.**

- 1) Festhalten an der Reichsverfassung und an dem ihr zu Grund liegenden föderativen Princip, Erhaltung der dem Staat Württemberg eingeräumten Reservatrechte, Widerstand gegen Einheitsstaat und centralistische Richtung.
- 2) Keine ganze oder theilweise Uebertragung der deutschen Eisenbahnen an das Reich, die Einzelstaaten sollen dieselben selbst verwalten und für die Ergänzung ihrer Bahnnetze auf eigene Kosten sorgen.
- 3) Schutz der nationalen Arbeit gegen überwältigende Concurrenz des Auslandes, Revision der Zoll- und Handelsverträge, sowie des Zolltarifs in diesem Sinne.
- 4) Entwicklung des wahrhaft constitutionellen Princips in der Reichsverfassung. Verantwortliche Reichsämtler. Volle Wahrung des Budgetrechts des Reichstags, namentlich mit Bezug auf den Militäretat.
- 5) Erhaltung der bestehenden Wehrverfassung zum Schutz Deutschlands, übrigen keine Steigerung des Militäraufwandes und keine Verlängerung des siebenjährigen Zeitraumes, für welchen der gegenwärtige Militäretat verwilligt ist.
- 6) Volle Glaubens- und Gewissensfreiheit unter entschiedener Wahrung der Autorität des Staats gegen Uebergriffe der Kirche in das weltliche Gebiet.

Geld-Gesuch.

3-400 Mark werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Mittelbrüden. **Wohnung zu vermieten.** Dasselbst ist eine freundliche Wohnung für eine kleinere Familie zu vermieten und kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden. Zu erfragen bei **Bäcker u. Sammwirth Klein.**

Mittwoch Adler.

Hanfcouverts mit Firma, beste Qualität, fertigt an die Druckerei des Murrthalboten.

Amthliche Nachrichten.

* Vermöge Höchster Entschliessung vom 26. Dez. v. J. haben Seine Königl. Majestät die erledigte Justizassessorstelle bei dem Obergerichtsgericht Marbach dem Justizreferendar erster Klasse **Wach**, Justizassessoratsverweiser bei dem Stadtgerichte Stuttgart, gnädigst zu übertragen geruht.

Von der evang. Oberschulbehörde wurde die zweite Schulstelle in Unterweissach, Bez. Großschapach, dem Unterlehrer **Geiseler** in Alen (früher in Badnang) übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland. **Württembergische Chronik.**

Telegraphische Nachricht. Badnang den 2. Januar. Desterlen hat wiederholt und definitiv eine Wahl in den Reichstag abgelehnt — Ihn gleichwohl zu wählen, wäre nutzlos und zugleich ein großer politischer Fehler. Die 2 Kandidaten sind **Dr. Pfeiffer** und **Direktor Bühler.**

Wahlkreis XI. Ein Vorläufer. Je kleiner, zumal in Süddeutschland, die Zahl der Männer ist, welchen bei aller Tüchtigkeit und Bereitwilligkeit ihre Verhältnisse erlauben, als Reichstagswahlcandidaten aufzutreten, desto willkommener darf unserem Wahlbezirk ein von einzelnen Wählern ausgehender Vorschlag sein. Dieser hat als unseren Kandidaten im Auge den fürstlichen Hofrath und **Domänendirector Bühler** in Slawentzsch und Dehringen. Es ist ein nach Kenntnissen, Erfahrungen, Stellung und Charakter gleich ausgezeichnete Mann, welchen wir hiemit den Wählern bezeichnen. Viele im Oberamt Dehringen kennen ihn bereits und schätzen ihn hoch. Früher vorzugsweise in Württemberg ansässig und wirksam, führen ihn jetzt die Berufsgeschäfte aus Schlesien immer noch auf längere oder kürzere Zeit nach der schwäbischen Heimat zurück. Er kennt Preußen und Schwaben, und ist ein guter Württemberger geblieben, der nicht will, daß Deutschland in Preußen, sondern daß Preußen in Deutschland aufgehen, der aber auf dem Boden der Thatfachen stehend sich als treuen Mitarbeiter am Ausbau des Reichs in dessen Dienst stellen wird. Sein Programm kann nicht verfehlen, ihm allgemeinen Anhang zu verschaffen. (Wähler ist im Jahre 1818 in Stuttgart geboren, der Sohn eines dortigen Beamten; er durchlief die Bildungs-Anstalten seiner Vaterstadt, studierte die Kameralwissen-

Badnang.

Die Druckerei des Murrthalboten (Fr. Stroh) empfiehlt sich in Anfertigung von: **Formularen für alle Beamten,** Rechnungen, Preis-Quotanten, Circulären, Avisen, Briefköpfe, Wechseln mit Firma, Hauf-Couverts mit Firma, Quittungen, Frachtbriefen, Ediktionen, Plakaten, **Broschüren, Statuten, Grabreden,** ADRESS-, VISITEN- & BALLKARTEN, PROGRAMME, **Verlobungsbriefe** etc. etc.

Frachtbriefe sind vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten. **Schuld- & Bürgscheine** sind zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

schaft in Tübingen und war in Württemberg's Finanz-Dienst angestellt, bis er fürstl. hohenzollerischen Domänen Assessor zu Dehringen wurde. Seit nahezu 20 Jahren steht derselbe an der Spitze der gesammten Domänial-Verwaltung des fürstlich hohenzollerischen Dehringenschen Hauses, das nicht nur in Württemberg und Baiern, sondern auch in Schlesien ausgebreitete Güter, Wäldungen und Hüttenwerke besitzt. Er ist ein ebenso theoretisch als praktisch gebildeter Volkswirth und deßhalb in erster Linie berufen, bei der Lösung der Aufgaben des nächsten Reichstags mitzuwirken.)

* In Murrhardt hatte das Localcomité für die Reichstagswahl gleichfalls Herrn Rechtsanwalt A. Desterlen in Stuttgart, sofern derselbe eine auf ihn fallende Wahl annehmen werde, auf sein Banner geschrieben. Durch die wiederholte und entschiedene Ablehnung des Herrn Desterlen wird auch dort das Comité genöthigt sein, für einen andern Ueberzeugungstreuen Mann seine Thätigkeit zu entfalten.

(Reichstagswahl.) Wie man hört, wird im hinteren Theil des Mainhardter Waldes Herr Regierungsrath **Clausen** in Stuttgart, früher Schultheiß in Sulzbach, eine schöne Zahl von Stimmen erhalten.

Hall den 1. Januar. (Zur Reichstagswahl.) Für die bevorstehende Reichstagswahl haben sich nach vorgängigen Beratungen einflußreiche Männer aus den Bezirken Badnang, Hall, Dehringen und Weinsberg geeinigt, den Hr. Dr. Eduard Pfeiffer von Stuttgart als Candidaten vorzuschlagen. Derselbe hat im Haller Bezirk gestern und vorgestern vor sehr zahlreich besuchten Versammlungen seine Anschauungen den Wählern dargelegt, und überaus lebhaft Zustimmung selbst von solchen gefunden, die früher und noch bei der jüngsten Landtagswahl in den Reihen der Gegner standen. In der That müssen auch die Ausführungen des Hrn. Dr. Pfeiffer, welcher es verschmäht, seinen Zuhörern mit Phrasen aufzuwarten, das für aber um so mehr und schwerwiegende Gründe für seine Ansichten geltend macht, auf jeden, der sich nicht von vorn herein der besseren Einsicht verschließt, den günstigsten Eindruck machen. Nicht die geringste Ursache hiezu wird darin liegen, daß sich die Ueberzeugung aufdrängt, man habe es hier mit einem Mann zu thun, welcher durch ernstes Studium der einschlägigen Fragen zu seinen Grundgedanken gekommen ist und der mit rückhaltloser Offenheit und Wahrschaffigkeit dieselben vor seinen Zuhörern entwickelt und vertritt. Da Herr Dr. Pfeiffer, so viel wir wissen, beabsichtigt,

sein Programm auch schriftlich den Wählern darzulegen, enthalten wir uns, darauf näher einzugehen. Nur das möchten wir hervorheben, daß es mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen wurde, wie sich der Hr. Candidat über die Eisenbahnfrage und über das Verhältniß des Reichs zu den Einzelstaaten äußerte. — Von Gegencandidaten hört man bis jetzt (abgesehen von einer im hiesigen Tagblatt erschienenen Empfehlung für den hier bei der Landtagswahl wegen seiner schiefen Stellung zum Reich durchgefallenen Hr. Desterlen) nur, daß der fürstliche Hofrath v. Bühler, welcher seit einigen Jahren sich in Dehringen aufhält, geneigt wäre, eine Wahl anzunehmen. Wir schließen diesen Bericht damit, unsere Ueberzeugung dahin auszusprechen, daß ein Mann von dem Wissen und der politischen Befähigung des Hrn. Dr. Pfeiffer vorzüglich geeignet wäre, im Reichstage den gesuchten Parlamentariern, welche Norddeutschland dahin stellt, das Gleichgewicht zu halten und unsere süddeutschen Interessen, die gerade auf dem wirtschaftlichen Gebiet mancherseits von den norddeutschen abweichen, auch durch sein persönliches Auftreten gebührend zur Geltung zu bringen. Und wir haben es wahrlich nötig, den Norddeutschen zu zeigen, daß wir Süddeutsche auch Männer besitzen, die in erster Hande und fruchtbarer Arbeit auf dem parlamentarischen Gebiet es mit ihnen aufnehmen können.

Stuttgart den 31. Dez. Das Resultat der Stichwahl zwischen Lautenschlager und Dull ist folgendes: Von 17832 Wahlberechtigten stimmten 11288 ab, wovon auf Lautenschlager 6948 Stimmen, auf Dull 4716 entfielen. 164 sind ungültig. Rechtsanwalt Lautenschlager ist somit für die Stadt Stuttgart gewählt.

* Nicht minder interessant ist die Abstimmung im Bezirk Rottweil. Hier wurde Oberstaatsanwalt **Reimann** mit 2620 Stimmen gewählt, während sein Gegencandidat Gerichtshofdirector **Voscher** von Ulm 2619 Stimmen erhielt, also nur mit einer Stimme in der Minderheit blieb.

Tübingen den 30. Dez. Die medizinische Fakultät der Universität hat einem hochverdienten Arzte, einem von seiner Menschenfreundlichkeit willen ebenso geliebten, wie um seiner großen Kenntnisse und Erfolge willen hochgeschätzten Manne, der in seinem Beruf schon Tausenden zum Segen gewirkt hat, dem Hrn. Obermedizinalrath **Albert v. Keller**, Vorstand der Irrenanstalt in Württemberg auf den 31. Dezember d. J., den Tag, wo er vor 50 Jahren den Dokortitel erworben hat, sein Dokortitel erneuert.

